



Ein Leitfaden durch die Krippe der Kita Villa Regenbogen

Kindertagesstätte
der Stadt Neuwied
„Villa Regenbogen“
Orffstraße 20
56566 Neuwied

Telefon: 02622/10203

Email: staedt-kita-engers@stadt-neuwied.de

Liebe Eltern,

für Sie und Ihr Kind beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt.

Ihr Kind verlässt seine vertraute Umgebung und muss sich den noch fremden Lebensraum im Kindergarten erobern.

Das bedeutet für Ihr Kind:

- es muss sich für ein paar Stunden von Mutter / Vater lösen,
- es muss sich in fremden Räumlichkeiten aufhalten, fremde Erwachsene anerkennen und sich in einer Gruppe fremder Kinder behaupten,
- es kann nicht einfach nach Hause gehen, wann es will.

Dies ist eine große Leistung für Ihr Kind. Aber auch für Sie ist es nicht einfach, Ihr Kind loszulassen. Ihr Kind entwächst der Elternbeziehung und ist auf dem Weg zum „Großwerden“. Sie sind jetzt nicht mehr die einzigen Bezugspersonen. Fremde Erwachsene werden zum Miterzieher Ihres Kindes.

Wir legen deshalb großen Wert auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen.

Für diesen ereignisreichen Weg wünschen wir Ihnen Zuversicht, Geduld und Vertrauen.

Wir freuen uns auf Ihr Kind und wünschen uns allen einen guten Start.

Für das Krippen-Team der „Villa Regenbogen“.

Leiter: Sven Prokoph

Stellvertretende Leitung:

Der Überblick

In unserer Einrichtung stehen 20 Plätze für Kinder unter 3 Jahren zur Verfügung, die in der Zeit von 7:15 Uhr bis 16:15 Uhr in den beiden Krippengruppen im Erdgeschoss betreut werden. Die Krippengruppen mit Ihren beiden Nebenräumen bilden einen „sicheren“ Bereich, in dem sich die Kinder jederzeit frei bewegen können. In den Waschraum, ins Außengelände oder auch in andere Bereiche des Hauses – z.B. beim Übergang in das offene System der Kindertagesstätte – werden die jungen Kinder durch eine Erzieherin begleitet.

In den Krippengruppen betreuen je drei „feste“ Erzieherinnen die Kinder.

Wir lernen uns kennen.....

Wenn Sie unsere Kindertagesstätte noch nicht kennen, vereinbaren Sie bitte einen Besichtigungstermin, damit Sie die Einrichtung kennen lernen können. Es ist uns wichtig, dass wir Zeit für Sie haben und auf Ihre Fragen eingehen können.

Sollten Sie nach der Besichtigung Ihr Kind bei uns anmelden wollen, geben Sie bitte den Anmeldebogen ab, der Ihnen beim Besichtigungstermin ausgehändigt wird. Sie bekommen dann vorab die wichtigsten Informationen auch in schriftlicher Form zum Nachlesen an die Hand.

Bevor Ihr Kind in unserer Krippe aufgenommen wird, vereinbart die Erzieherin, die das Kind eingewöhnen wird, mit Ihnen einen Termin für das Aufnahmegespräch. Das kann je nach Wunsch bei uns in der Einrichtung als auch bei Ihrer Familie zu Hause stattfinden.

Diese Erzieherin wird als „Bezugserzieherin“ Sie und Ihr Kind von der Eingewöhnung bis zur „Übergabe“ mit 3 Jahren in den offenen Bereich der Kindertagesstätte begleiten.

In dem Aufnahmegespräch wird Ihnen die Bezugserzieherin Informationen zum Tagesablauf der Krippe und über Einzelheiten der Eingewöhnungszeit Ihres Kindes geben sowie einige wichtige Schriftstücke aushändigen.

Sie wird alle Fragen beantworten, auf Ihre Wünsche, Ängste und Bedürfnisse eingehen. Mit Hilfe eines standardisierten Fragebogens erfragt sie z.B. Interessen Ihres Kindes, Gewohnheiten und Entwicklungsschritte, um Ihr Kind schon ein wenig kennen zu lernen.

Um Ihrem Kind einen positiven Einstieg in seine Kindergartenzeit zu ermöglichen, ist es uns wichtig, dass Eltern und Erzieherin gut zusammenarbeiten und sich an die Absprachen und konzeptionellen Gegebenheiten halten. Nur so kann die Eingewöhnungszeit Ihres Kindes erfolgreich verlaufen.

Ihr Kind gewöhnt sich ein.....

Die Gestaltung der Eingewöhnung Ihres Kindes findet in Anlehnung an das „Berliner Eingewöhnungsmodell“ statt. Eine ausführliche Beschreibung finden Sie im Info-Faltblatt „Die Eingewöhnung von Kindern unter 3 Jahren“.

Unser Ziel einer gelungenen Eingewöhnung in die Krippe ist es, Ihrem Kind das Vertraut werden mit der neuen Umgebung, einem veränderten Tagesablauf sowie dem Wechsel vertrauter Personen zu ermöglichen. Ihr Kind muss die Erzieherin als eine neue Bezugsperson erleben und annehmen. Dazu braucht Ihr Kind Ihre Zeit und Ihre Begleitung. Die Erzieherin braucht in diesem Prozess Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Das pädagogische Konzept

In der Betreuung der Kinder unter 3 Jahren orientieren wir uns an den Themen der Kinder. Dies erfordert ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und genauer Beobachtung zur Feststellung von aktuellen Interessen und Bedürfnissen sowie die Schaffung

entsprechender Angebote und erster Mitbestimmungsspielräume zu deren Umsetzung. Die „Themen“ der jungen Kinder (Bewegung, Sinneserfahrungen, Ein- und Ausräumen, Transportieren, Verstecken, Spuren hinterlassen) finden sich in der Raumgestaltung und im Materialangebot der Krippengruppen wieder.

In diesem jungen Alter steht an allererster Stelle die Bindung an eine weitere Bezugsperson und das Vertraut werden mit einer neuen Umgebung. Ihr Kind braucht die emotionale Sicherheit beständiger Beziehungen zu der bzw. den vertrauten, betreuenden Erzieherinnen, um neue Lernerfahrungen in den verschiedenen Spiel- und Lernbereichen der Räume machen zu können. Daher verbleiben alle unter 3-jährigen Kinder bis zu ihrem dritten Geburtstag in den Krippengruppen und nehmen nicht am offenen System der Kindertagesstätte teil.

Kontakte durch Besuche älterer Kinder, neugierige Blicke über die Abtrennung des Außenspielgeländes und die gelegentliche Begleitung der Erzieherin durchs Haus erlauben den jungen Kindern einen Blick in die Kindertagesstätte „aus sicherer Entfernung“. Sobald ein Kind von sich aus Neugierde an anderen Räumen signalisiert, ermöglichen wir – mit Begleitung und nach Absprache - auch schon vor dem dritten Geburtstag Besuche in den Räumen der Kindertagesstätte.

Sprachförderung

Alles Tun der Kinder und jedes Angebot wird sprachlich intensiv von den Erzieherinnen begleitet. Durch zugewandtes Zuhören und Wiederholen greifen wir die Kommunikationsversuche des Kindes auf und unterstützen die Entwicklung der Sprachfreude der Kinder. Die Erzieherin ist sich ihrer Funktion als Sprachvorbild im Alltag bewusst und wird die aus den Interessen Ihres Kindes entstehenden gemeinsamen Sprechansätze freudig aufgreifen. Diese alltägliche „Sprachförderung“ wird durch Bilderbücher, Lieder, Spiele und unterschiedliche Sprachfördermaterialien ergänzt.

Zeit für Gespräche

Für Gespräche nehmen wir uns gerne Zeit. Kurze Gespräche zwischen Tür und Angel sind jederzeit möglich und auch nötig, um aktuelle Informationen auszutauschen. Sollten die Gespräche jedoch länger dauern, fragen Sie bitte vorher an und vereinbaren Sie einen Termin mit uns. Wir möchten uns für Ihre Anliegen Zeit nehmen. Unsererseits werden wir auch mit Ihnen einen Termin vereinbaren, wenn ein Anlass für ein Gespräch besteht.

Es gibt jedoch noch andere Anlässe für Gespräche.

Um die wichtige Zeit der Eingewöhnung zu reflektieren, bieten wir Ihnen nach ca. zwei Monaten ein Reflexionsgespräch an. Es soll dazu dienen, dass Sie als Eltern und die Erzieherin sich gegenseitig rückmelden, wie sie diese Zeit empfunden haben und welche Veränderungen sie bei Ihrem Kind bemerkt haben.

Neben dem Reflexionsgespräch am Ende der Eingewöhnungszeit finden weitere Gespräche zu festgelegten Zeitpunkten statt.

Bei halbjährlichen Entwicklungsgesprächen möchten wir mit Ihnen in den Austausch über die Entwicklungsfortschritte Ihres Kindes kommen. Bei diesen Treffen geht es um den gegenseitigen Informationsaustausch. Bei Bedarf können wir Ihnen jedoch auch gezielte Hilfen und Beratung geben.

Das Entwicklungsgespräch kurz vor dem dritten Geburtstag Ihres Kindes ist zugleich ein Übergangsgespräch gemeinsam mit dem/r zukünftigen Bezugserzieher/in und informiert Sie über den Verlauf des Übergangs und Einzelheiten des Offenen Systems der Kindertagesstätte.

Der Tagesablauf.....

Unsere Krippe ist ab 7:30 Uhr geöffnet. In der Eingewöhnungszeit wird Sie die Bezugserzieherin Ihres Kindes

bereits im Flur begrüßen und Sie in eine der beiden Krippengruppen begleiten. Auch nach abgeschlossener Eingewöhnung legen wir Wert auf die morgendliche Begrüßung. Bitte begleiten Sie Ihr Kind in die Krippengruppe, um es dort nach einem kurzen persönlichen Kontakt der Erzieherin zu übergeben.

In beiden Krippengruppen ist der tägliche Morgenkreis um ca. 9:15 Uhr ein fester, ritualisierter Bestandteil des Tagesablaufes, in dem gesungen und gespielt wird und erste Regelwerke eingeübt werden. Die Dauer des Morgenkreises orientiert sich zeitlich an der aktuellen Tagesform der Kinder.

Von 7:30 Uhr bis ca. 10:00 Uhr haben die Kinder die Möglichkeit, in den Krippengruppen zu frühstücken.

Wir begleiten das Frühstück der Kinder und geben die notwendigen Hilfestellungen. Wir möchten die Kinder an eine gesunde Ernährung heranführen. Daher bieten wir täglich eine Auswahl belegter Brote, Obst oder Rohkost, sowie Müsli an. An Getränken stehen Mineralwasser, Milch und gegebenenfalls Tee zur Verfügung. Wenn ein Kind das Frühstück verweigert, akzeptieren wir dies und geben den Eltern Rückmeldung. Sollte dies ein regelmäßiges Problem sein, versuchen wir gemeinsam mit den Eltern zu einer Problemlösung zu finden.

Um 11:30 Uhr findet das gemeinsame Mittagessen der Krippenkinder statt. Die Auswahl der Speisen ist altersentsprechend und abwechslungsreich ausgewählt. Wir beachten nach unseren Möglichkeiten religiös begründete oder medizinisch notwendige Ernährungsgewohnheiten. Wiederkehrende Rituale (z.B. gemeinsames Hände waschen, „Guten Appetit“ wünschen), eine ruhige Atmosphäre und ein erstes Erlernen von Tischsitten sind wichtige Bestandteile unseres gemeinsamen Mittagessens. Dabei unterstützen wir die Kinder in ihrer wachsenden Selbstständigkeit.

Im Anschluss an das Mittagessen – gegen 12:00 Uhr - beginnt eine Ruhephase*. Ein bis zwei Erzieherinnen begleiten die Kinder während des Mittagsschlafs in einem Nebenraum der

Krippengruppe. Jedes Kind hat sein eigenes Bett bzw. Schlafkörbchen täglich an der gleichen Stelle im Raum. Eigene Kuscheltiere und/oder Kuscheldecke, ggf. auch Schnuller oder Schmusetuch geben den Kindern ein zusätzliches Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit.

Der Ablauf der Ruhephase gestaltet sich wie folgt:

- Der Ruheraum wird vor dem Mittagessen vorbereitet,
- Toilettengang oder Wickeln der Kinder (nach dem Mittagessen),
- ausziehen der Kleidung, die in ein eigenes Körbchen abgelegt wird,
- nachdem alle Kinder in ihrem Bett zur Ruhe gekommen sind, beginnt z.B. mit einem Gute-Nacht-Lied und einer liebevollen Geste (zudecken, „Schlaf-schön“-Gruß) der begleitenden Erzieherin die eigentliche Schlafphase.

*Neu aufgenommene Krippenkinder haben u.U. einen anderen Schlafrhythmus oder schlafen mehrmals während der Betreuungszeit. Wir ermöglichen den Kindern jederzeit, ihr individuelles Schlafbedürfnis im Schlafraum oder in einem Ruheplatz im Gruppenraum zu befriedigen. Gemeinsam mit den Eltern besprechen wir eine behutsame Annäherung an die allgemeine Ruhezeit.

Eine Erzieherin bleibt während der Einschlafphase bei den Kindern und hält sich während des Schlafens im Gruppenraum auf. Gegen 14:30 Uhr werden die Kinder, die nicht von alleine wach geworden sind, vorsichtig geweckt. Die Erzieherin gibt Hilfestellungen beim Anziehen der Kinder und bietet im Verlauf des Nachmittags nochmals einen Obstsnack an.

Damit die Erzieherin weiß, dass das Kind abgeholt ist, ist es wichtig, dass Sie sich mit Ihrem Kind sicht- und hörbar verabschieden.

Beziehungsvolle Pflege.....

Körperpflege, An- und Ausziehen, Wickeln und beginnende Sauberkeitserziehung beanspruchen im Alltag der jungen Kinder einen großen Zeitraum und sind in der Krippenpädagogik unter dem Aspekt der „beziehungsvollen Pflege“ von großer Bedeutung.

Körperliches Wohlbefinden gehört neben Zuwendung, Sättigung und einer anregenden Umgebung zu den Grundbedürfnissen junger Kinder. Die pflegerischen Tätigkeiten, insb. beim Wickeln, aber auch beim An-, Aus- oder Umziehen oder beim Waschen von Händen und Gesicht dürfen ihre Zeit einnehmen und geschehen in Ruhe und mit liebevoller Zuwendung. Ihr Kind darf entscheiden, wer die Pflege durchführt, wie dies geschieht (im Liegen oder im Stehen) und hilft bei den Vorbereitungen zum Wickeln. Wir begleiten sprachlich jede vorzunehmende Handlung und berücksichtigen mögliche Rituale von zu Hause. Oft entwickeln sich ganz neue Rituale für die Wickelsituation. Wir ermuntern die Eigenversuche Ihres Kindes beim An- und Ausziehen und üben das selbstständige Händewaschen nach jedem Wickel/-Toilettengang und vor dem Essen ein.

Die 1:1 Betreuung während der Pflege ermöglicht eine intensive Kommunikation und stärkt die Beziehung zwischen Ihrem Kind und der Erzieherin.

Manche Kinder wünschen sich, gemeinsam zum Wickeln zu gehen, erleben dabei z.B. das „Sauberwerden“ eines älteren Kindes und wollen die Toilette dann selbst „ausprobieren“ oder entdecken dabei körperliche Gemeinsamkeiten oder auch Unterschiede bei ihrem Freund. Wenn beide Kinder gemeinsam zum Wickeln wollen, kann das durchaus eine lustige, freundschaftliche und auch anregende Erfahrung sein.

In unserer Krippe steht ein separater Wickelbereich im Waschraum zur Verfügung. Jedes Kind bringt eigene Pflegeprodukte und Windeln von zu Hause mit, die in einer eigenen Schublade im Wickelbereich ihren Platz finden. Sobald die „Vorräte“ zu Neige gehen, werden wir Ihnen eine kurze Mitteilung in Ihr Postfach legen.

Die Dokumentation

Jedes Kind hat nach den Bildungs- und Erziehungsempfehlungen vom 05.12.2005 des Landes Rheinland- Pfalz ein Recht auf die Dokumentation seiner Bildung.

In unserer Krippe geschieht die Dokumentation der Bildungs- und Lernprozesse jedes Kindes in Form des Bildungsbuches, das Ihrem Kind beim Eintritt in den Kindergarten zur Verfügung gestellt wird. Ab dem ersten Krippentag dient das Bildungsbuch dazu, in vielfältiger Art und Weise alles zu sammeln, zu berichten, zu beschreiben und zu dokumentieren, was für den Bildungsweg Ihres Kindes und seine „Kindergartenzeit“ bemerkenswert ist.

Die Form der Dokumentation berücksichtigt das jeweilige Alter der Kinder, d.h. zum Beispiel je jünger das Kind ist, desto mehr Fotos verdeutlichen eine gemachte Beobachtung. Die eingefügten Texte werden in Briefform an Ihr Kind adressiert und beschreiben die Beobachtungen aus einer wertschätzenden Haltung mit positivem Blick auf Ihr Kind.

Das Buch gehört Ihrem Kind. Es entscheidet darüber, wer sein Buch ansehen darf und was es in seinem Bildungsbuch abgeheftet haben möchte. Parallel dazu führt die Bezugserzieherin für jedes ihrer Bezugskinder einen Ordner (Kinderakte), in dem Beobachtungen, wichtige Notizen, Einverständniserklärungen und Protokolle von Gesprächen mit den Eltern verwahrt werden. Alle Inhalte dieses Ordners unterliegen den Datenschutzbestimmungen und werden nach Beendigung der Kindergartenzeit vernichtet.

Übergang ins offene System der Kita

Mit dem dritten Geburtstag steht der Wechsel Ihres Kindes in die Betreuung des offenen Systems der Kindertagesstätte an. Damit verbunden ist auch der Wechsel der Bezugserzieherin.

Einige Wochen vor seinem dritten Geburtstag – möglicherweise auch früher – finden wiederkehrende, kurze Besuche Ihres Kindes gemeinsam mit seiner bekannten Erzieherin in den

Kindergartenbereich statt. So können Räume, Kinder und auch andere Erzieher vorab „beschnuppert“ werden.

Für den eigentlichen „Übergang“ wird mit der/dem neuen Bezugserzieher/in ein fester Zeitraum von ca. 2 Wochen vereinbart, in dem zunächst der/die neue Bezugserzieher/in in der vertrauten Umgebung der Krippengruppe Kontakt zum Ihrem Kind herstellt und es dann intensiv im Kindergartenbereich beim „Eingewöhnen“ begleitet.

Das Entwicklungsgespräch zum dritten Geburtstag Ihres Kindes führen alte und neue/r Bezugserzieher/in gemeinsam, so dass auch Sie den/die neue/n Ansprechpartner/in kennenlernen.

Natürlich darf das ehemalige „Krippenkind“ jederzeit seine „alten“ Freunde und Erzieherinnen in der Krippe besuchen kommen.

Die Informationen

Sie erhalten im Aufnahmegespräch vorab erste, umfangreiche Informationen in mündlicher sowie schriftlicher Form.

An der Magnetwand im Garderobenbereich der Krippe befinden sich die Informationen über Mitarbeiterteam, Inhalte der pädagogischen Arbeit der Krippe sowie aktuelle, allgemeine Elterninformationen (z.B. des Elternausschusses). Der wöchentliche Speiseplan und die jährliche Ferienplanung sind ebenfalls dort zu finden. Dokumentationen über die Aktivitäten der Kinder oder über besondere Aktionen geben Ihnen einen Einblick in den Krippenalltag.

Alle anderen Informationen finden Sie in Ihrem Postfach über dem Garderobenhaken ihres Kindes. Bitte schauen Sie dort regelmäßig nach.

Die Elternarbeit

Die Elternarbeit ist ein wichtiger Bestandteil zum Wohl Ihres Kindes. Gegenseitiger Informationsaustausch und Gespräche sind unerlässlich, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen.

Formen unserer Elternarbeit sind Elterngespräche, Elternabende, Elterninfos, Hospitationen, gemeinsame Nachmittage, Ausflüge, Feste oder auch Hausbesuche.

Sie haben in der Krippe die Möglichkeit uns durch aktive Elternarbeit zu unterstützen und im Elternausschuss an der Erziehungs- und Bildungsarbeit unseres Kindergartens mitzuwirken.

Der Elternausschuss wird von den anwesenden Eltern der Elternversammlung in jedem Kindergartenjahr neu gewählt. Aufgabe des Elternausschusses ist es, den Träger und die Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte zu beraten; er gibt Anregungen für die Gestaltung und Organisation der Arbeit. Der Elternausschuss wird vor wesentlichen Entscheidungen in den Beratungsprozess mit einbezogen.

Die Qualitätssicherung

Die pädagogische Arbeit ist ständig im Wandel. Daher ist es notwendig, dass sie stets reflektiert und überdacht wird, damit die Qualität sichergestellt wird. Die Sicherung der Qualität unserer Arbeit erfolgt durch regelmäßige Teambesprechungen in vielfältiger Form, Fortbildungsmaßnahmen, externe Beratung, Besuch von Fachveranstaltungen und in der Arbeit mit und an der Konzeption.

Dies und Das.....

Aufsichtspflicht

Aufsichtspflicht heißt nicht ständige Kontrolle, sondern Anleitung zum selbständigen Handeln. Kinder müssen sich im Rahmen dieser Möglichkeiten entwickeln und entfalten können. Sie haben einen Anspruch darauf – entsprechend ihrem Alter und Entwicklungsstand - nicht ständig beobachtet zu werden. Die

Krippe bietet hierfür mit ihren Räumen den „geschützten Rahmen“.

Die Aufsichtspflicht erstreckt sich auf die Zeit des Aufenthaltes der Kinder in der Kindertagesstätte, einschließlich der Ausflüge und Spaziergänge. Sie beginnt nach der direkten kenntlichen Übergabe an die Erzieherinnen und endet mit der Übergabe des Kindes an die abholberechtigte Person.

Die Erziehungsberechtigten sind dafür verantwortlich, dass ihr Kind ordnungsgemäß und entsprechend den Öffnungszeiten abgeholt wird.

Bei gemeinsamen Veranstaltungen mit Eltern oder mit von diesen beauftragten Personen, obliegt die Aufsichtspflicht ausschließlich dem jeweiligen Begleiter des Kindes.

Abholen

Bitte beachten Sie unbedingt die Abholzeiten! Sollte Ihnen etwas dazwischen kommen, das ein pünktliches Abholen verhindert, benachrichtigen Sie uns bitte umgehend. Grundsätzlich können die Kinder nur von den Personen abgeholt werden, deren Namen Sie in der Abholberechtigung eingetragen haben. Sie müssen uns unbedingt telefonisch Bescheid geben, wenn dies einmal aus bestimmten Gründen abweichen muss. Wir dürfen Ihr Kind niemandem anderen mitgeben, selbst wenn uns diese Person bekannt ist.

Barfußlaufen

Für die gesunde Entwicklung von Kinderfüßen und die bewusste Wahrnehmung von Bewegungsabläufen wird häufiges „Barfußlaufen“ empfohlen.

Gerade die Sommermonate bieten sich dafür an. Für die kühleren Jahreszeiten geben Sie Ihrem Kind bitte Anti-Rutsch-Socken (und ein zweites Paar zum Wechseln) mit.

Datenschutz

Im Rahmen der Erziehung und Bildung von Kindern gehört die systematische Beobachtung und Dokumentation zu den fachlichen Aufgaben unserer Erzieherinnen. Fotoaufnahmen für die Lern- und Bildungsdokumentation der Kinder sind regelmäßiger Bestandteil der Arbeit. Werden Fotos für darüber hinaus gehende Zwecke aufgenommen, so wird vor einer Veröffentlichung die konkrete Einwilligung der jeweiligen Eltern eingeholt. Beobachtungs- und Gesprächsprotokolle sowie Einwilligungserklärungen (Kinderakte) werden nach Beendigung der Kindergartenzeit Ihres Kindes vernichtet.

Elterngeld

Der Besuch von Kindertagesstätten ist ab August 2010 für Kinder ab dem 2. Geburtstag beitragsfrei. Für jüngere wird ein gestaffelter, einkommensabhängiger Elternbeitrag errechnet, der direkt an den Träger unserer Krippe entrichtet wird. Alle Eltern der Krippenkinder bezahlen einen monatlichen Betrag von 10 € (Elterngeld). Wir verwenden dieses Geld für:

- Getränke: Wasser, Milch, Tee
- tägliches frisches Obst und Rohkost am Vor- und Nachmittag
- gesundes Frühstücksangebot für alle Kinder
- gesamtes Material für die Bildungsdokumentation (Fotos, Schutzhüllen, Ordner)
- gemeinsame Feiern und Veranstaltungen mit Eltern: z.B. Elternausschusswahl, Nikolaus, Ostern, Karneval, Weihnachten (Gebäck, Snacks, Getränke)
- Backzutaten
- kleine Geburtstagsgeschenke für die Kinder

Über dieses Geld wird Buch geführt und dies wird jährlich vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Neuwied überprüft. Sie können das Elterngeld monatlich oder auch halb- bzw. jährlich im Büro bezahlen.

Erreichbarkeit

Außergewöhnliche Situationen können Ihre verlässliche Erreichbarkeit erfordern. Hinterlassen Sie unbedingt eine aktuelle Telefon- oder Handynummer, unter der Sie oder eine Vertrauensperson während der Betreuungszeit auf jeden Fall zu erreichen ist.

Fotograf/in

Einmal im Jahr – meistens im Herbst - kommt ein Kindergartenfotograf in unsere Kita. Die Krippen- und Kindergartenkinder, Geschwister oder auch die ganze Familie können dann preisgünstig professionell fotografiert werden. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Feste, Feiern, Aktivitäten und Ausflüge mit der Familie

Es gibt einige Anlässe im Jahr, an denen es schön ist, sie gemeinsam mit der Familie des Kindes zu verbringen. Dies kann mit allen Familien der gesamten Einrichtung oder auch im Kreis der „Krippeneltern“ geschehen.

Bisher wurden gemeinsam durchgeführt: Feiern in der Vorweihnachtszeit (Nikolaus- oder Adventfeier), der Laternenumzug, Familienwanderung, Sommerfest, Garten-Aktionstage im Kindergarten, sowie Bastelabende. Die Aktivitäten sind nicht in jedem Jahr gleich. Hier kommt es natürlich im Wesentlichen auch auf das Interesse und die Einsatzbereitschaft der Eltern an. Engagieren Sie sich – Ihre Kinder werden es Ihnen danken!

Geburtstag im Morgenkreis

Die Geburtstage Ihres Kindes werden im Morgenkreis gebührend gefeiert. Bitte sprechen Sie mit den Erzieherinnen ab, ob Sie einen kleinen Imbiss für Ihr Kind und seien „Gäste“ vorbereiten wollen.

Kleidung

Mit Wasser, Sand und Erde zu spielen, gehört zu den liebsten Beschäftigungen vieler Kinder. Aber: im Matsch spielen macht schmutzig! Bitte ziehen Sie Ihrem Kind Alltagskleidung an, die auch einmal schmutzig werden darf. Unsere Kinder dürfen zu jeder Zeit ins Außengelände, wenn es nicht regnet. Bitte ermöglichen Sie Ihrem Kind durch eine entsprechende Ausstattung, auch diese Spielgelegenheiten wahrnehmen zu können.

Ihr Kind benötigt:

- komplette Wechselkleidung (mehrfach),
- Windeln und Pflegeutensilien
- Gummistiefel und Matschhose für das Außengelände,
- Anti-Rutschsocken für den Innenbereich.

Bitte versehen Sie alle Kleidungsstücke und Schuhe sichtbar mit Namen und überprüfen Sie diese regelmäßig auf Vollständigkeit und Größe.

Krankheit und Fehlen

Bei Abwesenheit Ihres Kindes wegen Krankheit, Urlaub etc. benachrichtigen Sie uns bitte. Bei Erkrankung Ihres Kindes mit einer ansteckenden Krankheit nach dem Infektionsschutzgesetz müssen Sie der Kindergartenleitung umgehend Meldung machen. Bei einigen Erkrankungen darf das Kind erst nach Vorlage eines ärztlichen Attests die Krippe wieder besuchen.

Alle in der Krippe auftretenden Infektionskrankheiten werden durch einen Aushang bekannt gegeben.

Kranke Kinder

Kranke, fiebernde und ansteckende Kinder sollen keinesfalls in die Krippe gebracht werden. Auch Kinder, die in der Nacht noch unter erhöhter Temperatur, Durchfall und/oder Erbrechen litten, dürfen am nächsten Tag nicht in die Krippe gebracht werden. Sie müssen zwei Tage symptomfrei sein.

Bei allem Verständnis für die Notlage mancher Eltern – können und dürfen die Erzieherinnen nicht als Krankenschwester fungieren. Kranke Kinder benötigen viel mehr individuelle Betreuung und Zuwendung, als wir in unserem Arbeitsalltag leisten können.

Entwickelt Ihr Kind im Laufe des Tages beeinträchtigende Krankheitssymptome, setzen wir uns mit Ihnen telefonisch in Verbindung, damit Sie Ihr krankes Kind abholen. Durch diese Maßnahme kann auch das Risiko einer Ansteckung weiterer Personen verringert werden.

Kranke Erzieher

Auch Erzieherinnen (oder deren kleine Kinder) werden krank, manchmal auch einige Kinder oder Erzieherinnen zugleich. Dies hat selbstverständlich Auswirkungen auf den täglichen Betrieb. Da wir eine Tagesstätte sind, ist es manchmal schwierig, diese personell genügend abzudecken. Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass an solchen Tagen vielleicht Manches nicht so ist, wie sonst.

Konzeptionstage

Konzeptionstage dienen der Qualitätssicherung! Teamarbeit und das Überarbeiten pädagogischer Ziele, sowie der organisatorischen Abläufe brauchen Zeit und müssen wachsen. Dafür wird an insgesamt vier Tagen in jedem Kindergartenjahr die Kindertagesstätte geschlossen. Wir, das Team, möchten die Zeit nutzen, um unser eigenes Tun und Verhalten und die pädagogische Arbeit zu reflektieren.

Lebensmittelhygiene

In unserer Kindertagesstätte gibt es viele Anlässe, zu denen wir gemeinsam mit Ihnen und Ihren Kindern feiern. Zum Feiern gehören auch Essen und Trinken. Oft unterstützen uns Eltern mit Kuchen oder anderen Lebensmitteln.

Seit 1998 gilt in allen Ländern der Europäischen Gemeinschaft eine neue Lebensmittel-Hygieneverordnung mit dem Ziel, die Gefahr von Erkrankung und Schädigung durch den Verzehr nicht einwandfreier Lebensmittel so gering wie möglich zu halten. Das bedeutet für Sie als Eltern,

- dass Kuchen und Backwaren, die Sie uns stiften, vollständig durchgebacken sein müssen,
- dass wir keine Backwaren annehmen dürfen, in denen Bestandteile mit rohen Eiern oder Sahne enthalten sind (z.B. Cremetorten) und auch keine (Tiefkühl-) Sahnetorten,
- dass wir Sahne nur als Sprühsahne entgegen nehmen,
- dass wir kein Milchspeiseeis annehmen dürfen,
- dass Lebensmittel sofort nach der Herstellung gekühlt werden müssen und nach Möglichkeit in einer Kühlbox transportiert werden sollen.

In unserer Krippe werden gelegentlich Speisen gemeinsam mit den Kindern zubereitet. (Waffeln/Plätzchen backen, Obst und Gemüse schneiden usw.) und verzehrt. Aus diesem Grund sind Sie verpflichtet, die Kindertagesstätte sofort zu informieren, wenn Ihr Kind an Durchfall, einer infektiösen Hauterkrankung oder einer anderen infektiösen Erkrankung leidet. Im Interesse der anderen Kinder muss das Kind in diesem Fall von der Teilnahme ausgeschlossen werden.

Medikamente

Wenn Ihr Kind aus medizinischen Gründen regelmäßig oder vorübergehend Medikamente einnehmen muss, benötigen wir eine schriftliche ärztliche Verordnung und ggf. eine Unterweisung durch den Arzt. Sie selbst müssen Ihr Einverständnis schriftlich abgeben.

Wir dokumentieren durch ein Verabreichungsprotokoll die Medikation.

Schubladen

Jedes Kind erhält seine eigene Schublade, in der es seine „persönlichen Dinge“ aufbewahren kann. Auch kleine „Kunstwerke“ für mit nach Hause zu nehmen, werden dort hinein gelegt. Schauen Sie bitte ab und an mal gemeinsam mit Ihrem Kind hinein und schaffen Sie wieder Platz für Neues. Eine zweite Schublade dient der Aufbewahrung der Wechselwäsche.

Schutzauftrag

Es ist Aufgabe der Kindertagesstätte, Gefahren für das Kindeswohl abzuwenden (§ 8a SGB VIII). In diesem Zusammenhang kooperieren wir mit den Eltern der Kinder sowie mit Fachkräften anderer Institutionen und vermitteln im Bedarfsfall notwendige Hilfsangebote.

Sonnenschutz

Sobald die Sonne in Frühjahr und Sommer beständig scheint, entsteht damit auch die Notwendigkeit für ausreichenden Sonnenschutz der Kinder Sorge zu tragen.

Bitte cremen Sie Ihr Kind morgens vor dem Besuch der Krippe mit einem Sonnenschutz ein und geben eine entsprechende Kopfbedeckung (Kappe, Hut) mit in die Einrichtung.

Bei Bedarf cremen wir am Vormittag nochmals nach. Wir benutzen in der Krippe die **Sonnenmilch SUN DANCE KIDS** der Drogerie dm. Bitte sagen Sie uns Bescheid, falls Ihr Kind diese Sonnenmilch nicht verträgt und bringen in diesem Fall eine eigene Sonnencreme für Ihr Kind mit.

Spielzeug

Ein Spielzeug oder ein Kuscheltier von zu Hause kann in der Eingewöhnungszeit ein wichtiges „Übergangsobjekt“ sein, das Ihrem Kind als ein „Stück Zuhause“ ein Gefühl von Sicherheit bietet. Auch nach erfolgreicher Eingewöhnung bringen Kinder gerne eigenes Spielzeug zum Zeigen und damit Spielen mit in die Krippe. Das Spielzeug sollte in eine Hand passen oder mit einer Hand getragen werden können.

Bitte beschriften Sie das eigene Spielzeug mit dem Namen Ihres Kindes, da junge Kinder noch nicht ständig auf ihr Spielzeug achten können und dieses erfahrungsgemäß auch von anderen Kindern im Raum bespielt wird.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir ausdrücklich keine Haftung für mitgebrachte Spielsachen übernehmen können.

Schließzeiten

Ferien und Schließungstage werden gemeinsam mit dem Elternausschuss am Jahresende für das folgende Jahr festgelegt und frühzeitig bekannt gegeben. Die Kindertagesstätte schließt insgesamt maximal 30 Tage im Jahr.

Teamsitzungen

Wöchentlich findet für alle Krippenerzieherinnen eine Teamsitzung außerhalb der Öffnungszeiten statt, in der gemeinsam die pädagogische Arbeit geplant und reflektiert wird. Es ist der einzige Zeitpunkt in der Woche, bei dem alle Kolleginnen zusammen kommen und sich austauschen können. Andere

Teamgespräche finden ebenso auf Gruppenebene und jeweils monatlich auf Gesamteinrichtungsebene statt.

Liebe Eltern,

vielen Dank für Ihr Interesse. Für alle noch offenen Fragen stehen wir Ihnen gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.

Ihr Krippen-Team der „Villa Regenbogen“

Städtische Kindertagesstätte
„Villa Regenbogen“
Orffstraße 20
56566 Neuwied
Tel.: 02622/10203
Email: staedt-kita-engers@stadt-neuwied.de